

# Körperliche Nähe zu SchülerInnen in der Grundschule

**Beitrag von „roteAmeise“ vom 20. Dezember 2018 19:39**

Also, lamaison, die Frage finde ich durchaus relevant - auch als Frau. Ein gesundes Verständnis von Nähe und Distanz und den Grenzen anderer Menschen zu entwickeln, gehört für mich zum Großwerden dazu.

Je jünger die Kinder sind, desto selbstverständlicher finden sie noch den Körperkontakt, aber die Grenze bestimmst du als Erwachsene/r.

Ich handhabe das so: Von mir aus umarme ich kein Kind. Umarmungen der Kinder erwidere ich natürlich, lege dabei aber höchstens meinen Arm um sie oder lasse ihn locker über den Rücken der Kinder fallen. Das "Zudrücken" geht nur vom Kind aus, ich tue das allerhöchstens sehr kurz. Wichtig finde ich dabei, das Kind dabei immer freundlich anzusprechen, eine freundliche Nachfrage zu stellen oder so. Das Kind sucht Kontakt und braucht Nähe, das würde ich nie verwehren, versuche so aber, den Kontakt dezent vom Körperlichen zum Verbalen zu verschieben.

Sitze ich irgendwo und die Kinder stehen um mich herum, lasse ich "Ankuscheln" in Maßen zu, lege auch da mal den Arm locker um ein Kind, aber mehr nicht. Schiebt sich dabei so ein kleiner Floh auf meinen Schoß, wird er freundlich heruntergebeten und bekommt angemesseneren Körperkontakt und freundliche Ansprache.

In heftigen Fällen versuchten Gruppenkuscheln oder bei Ankuscheleien im Sitzkreis oder so hilft auch mal ein humorvolles "Hey, ich bin doch kein Sofa!" oder "Uff, ihr schafft mich, jetzt mal alle einen Schritt Abstand, ich hab euch auch von Ferne gern!"

All das gilt übrigens nicht für Kinder in emotionalen Krisen, da ist mein Handeln echt situations- und kindabhängig.